



Bund der
Pfadfinderinnen
und Pfadfinder

AK Aufarbeitung

Online-Meeting Stammesführungen und AK-Aufarbeitung

Inhalt

1. Hintergrund

2. Institut und Ablauf des Forschungsprojektes

3. Aufarbeitung aus Sicht der Stammesführung

4. Materialien des Stammesleitungsversands

5. Eure Fragen

Annahmen zu sexualisierter Gewalt im BdP

1. Es ist wahrscheinlich, dass es insbesondere in der frühen Phase des BdP vernetzte Täter*innen und ein teilweise gravierendes institutionelles Versagen im Umgang mit Täter*innen, Personen unter Verdacht und Betroffenen gegeben hat.
2. Sexualisierte Gewalt wurde im BdP über Jahrzehnte hinweg vorsätzlich „unsichtbar“ gemacht, um vermeintlichen Schaden vom Bund abzuwenden. Das erschwert eine kritische Auseinandersetzung mit sexualisierter Gewalt im Verband und behindert die Anerkennung des Leids der Betroffenen und des ihnen angetanen Unrechts.
3. Der BdP ist mit Blick auf sexualisierte Gewalt in der Vergangenheit immer noch durch eine Kultur des Schweigens geprägt. Es gibt keine offiziellen Regeln für den Umgang mit diesem Wissen. Das Schweigen ist bis in die Gegenwart eine Belastung für die Geheimnisträger*innen.
4. Es gibt immer noch Betroffene sexualisierter Gewalt im BdP, die schweigen und leiden. Die Institution des BdP trägt immer noch eine moralische Verantwortung für Fehlentscheidungen in der Vergangenheit.

Die Vergangenheit ist Gegenwart

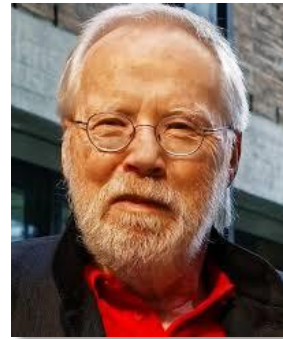
Das Leiden der Betroffenen
ist aktuell

Das Andenken der
Täter*innen und Personen
unter Verdacht im BdP ist
aktuell

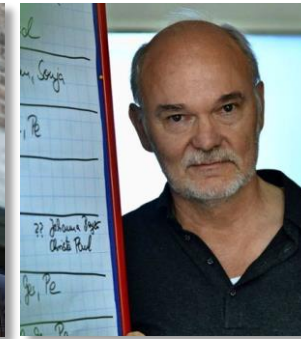
Die Risiken für den BdP sind
aktuell

Die Unsicherheit im
Umgang mit dem Thema im
BdP ist aktuell

Wer ist unser Forschungspartner?



Prof. Dr. Heiner
Keupp
(LMU München)



Dr. Florian Straus



Dr. Helga Dill

Referenzprojekte:

- Sexualisierte Gewalt an der Odenwaldschule (2014-2019)
- Untersuchung von Fällen sexualisierter Gewalt im Verantwortungsbereich des Bistums Hildesheim – Fallverläufe, Versäumnisse, Verantwortlichkeiten, Empfehlungen (2016)
- Forschung zu sexuellen Grenzverletzungen, psychischer und körperlicher Gewalt in katholischen Institutionen u.a. für Benediktinerabtei Ettal, Stift Kremsmünster

Langjährige Kooperation mit Beratungsstelle KIBS in München

Wie funktioniert die wissenschaftliche Aufarbeitung?


Unsere Fragen

- › Wie lässt sich das **Phänomen sexueller Missbrauch** im BdP von 1976 bis 2006 beschreiben?
- › Wer waren die **Täter*innen**? Gab es **Netzwerke**?
- › Welche **kulturellen und strukturellen Faktoren** haben Missbrauch im BdP begünstigt?
- › Wie sind **Verantwortungstragende des BdP** mit Täter*innen und Betroffenen umgegangen?
- › **Wie** ist dieser Umgang aus damaliger und aus heutiger Perspektive zu **bewerten**?

Aufgaben des Instituts

- › **Öffentlicher Aufruf** an Betroffene sich zu melden und **Auswertung** der Gespräche
 - › **Aktenauswertung** (Archivalien)
- ▼ ▼ ▼
- › **Fallstudien** zu bestimmten Täter*innen bzw. Netzwerken. Vertiefende Interviews mit Betroffenen und Beteiligten
 - › Interviews mit **ehemaligen Leitungspersonen** im BdP
 - › Erstellung **Abschlussbericht und Veröffentlichung** der Ergebnisse

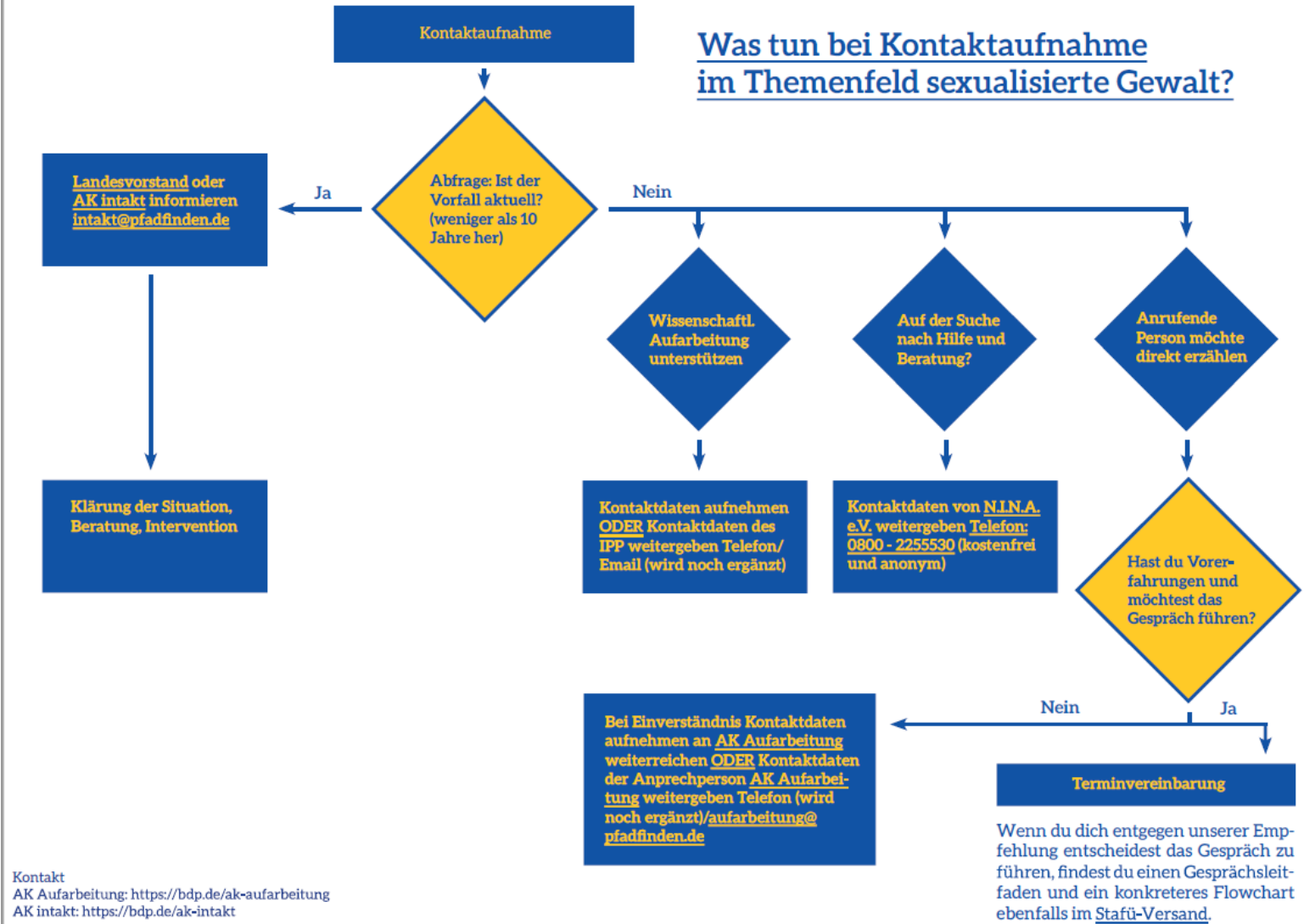
Was können wir als Stammesführung tun?

- › Aktiv vorbereiten (insbesondere Prävention, Elternarbeit, Stammesrat)
- › Anfragen entgegennehmen und weiterleiten
- › Betroffenenengerechtigkeit 
- › Ansprechbar sein, für unsere Arbeit und die Arbeit des Instituts.
- › Fragen an uns stellen, um Unsicherheiten auszuräumen.
- › Aufmerksam sein und auf die*den Andere*n achten.

- › **Information über das Projekt Echolot weitergeben!**
- › **Bitte keine Aufforderung an Betroffene sich zu melden und keine gezielte Ansprache!**

Materialien Stammesleitungsversand

Ablaufplan bei Kontaktaufnahme



Gesprächsleitfäden mit Eltern und Mitgliedern



Unterschiedliche Motivation:

- › Sorge um Kind
 - › Will etwas erfahren
 - › Kennt Konflikt im Stamm, möchte sich äußern
 - › Ruf von Täter*in retten
-
- › Sei Informiert
 - › Bleib ruhig
 - › Begegne der Angst
 - › Verweise auf Ansprechpersonen

Leitfaden für Gespräche mit Eltern und Mitgliedern

Grundhaltung	Verhalten / Beispiel
Sei informiert	<p>Informiere Dich zum aktuellen Stand der Prävention in eurem Stamm.</p> <p>Was unternimmt ihr um sexualisierter Gewalt vorzubeugen?</p> <p>Es gibt den Arbeitskreis intakt auf Bundesebene und Kontaktpersonen in jedem Landesverband. Auf allen Kursen ab dem Basiskurs werden Präventionsinhalte geschult.</p> <p>Es gibt Heimabende schon für die Meute, die sich mit dem Thema Kinderrechte, körperliche und seelische Unversehrtheit und was das praktisch bedeutet, „Stop-Regel“ etc. beschäftigen.</p> <p>Alle Gruppen sind angehalten diese durchzuführen und zu wissen, an wen man sich wenden kann, wenn man ein ungutes Gefühl oder einen Verdacht hat oder einem selbst etwas passiert ist. Schaut euch all diese Informationen und Inhalte nochmal an.</p> <p>Auf der Webseite pfadfinden.de/kinderschutz findest du die Materialien des AK intakt und unter bdp.de/faq-aufarbeitung ein FAQ zu dem Thema Aufarbeitung. Verweise ggf. auch auf diese Webseite und auf diese Emailadresse: aufarbeitung@pfadfinden.de</p>

Gesprächsleitfäden mit Betroffenen

- › Ruhig bleiben
- › Umgang mit Vertraulichkeit, Transparent, klar und eindeutig sein
- › In Entscheidungen mit einbinden und Kontrolle überlassen

= Auskunft geben und (mit Einverständnis) weiterleiten.

Wir empfehlen zu deinem Schutz **KEINE inhaltlichen Gespräche** mit Betroffenen zu führen!

Leitfaden für Gespräche mit Betroffenen

Wir empfehlen zu deinem Schutz KEINE inhaltlichen Gespräche mit Betroffenen zu führen. Das Thema ist sehr konfliktreich und belastend und auch für fachlich ausgebildetes Personal nicht einfach. Wenn es sich überhaupt nicht vermeiden lässt oder du dich bewusst entscheidest eine Person inhaltlich erzählen zu lassen, beachte dann bitte die Grundsätze des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs unter www.hilfeportal-missbrauch.de. Weitere Beratung findest du entweder bei N.I.N.A. unter 0800-2255530 (kostenfrei und anonym) oder einer lokalen Beratungsstelle. Eine Übersicht findest du auf der oben genannten Webseite.

Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind oder waren, brauchen viel Kraft, um sich jemandem anzuvertrauen – oftmals haben Betroffene trotz der ausgeübten Gewalt auch positive Gefühle gegenüber der*dem Täter*in/den Täter*innen. Diese haben zum Teil großes Vertrauen bei den Betroffenen genossen und durch Aufmerksamkeiten, Geschenke usw. sich als netten, aufmerksamen Menschen dargestellt. So empfinden einige Betroffene selber Schuld für die Gewalttaten.

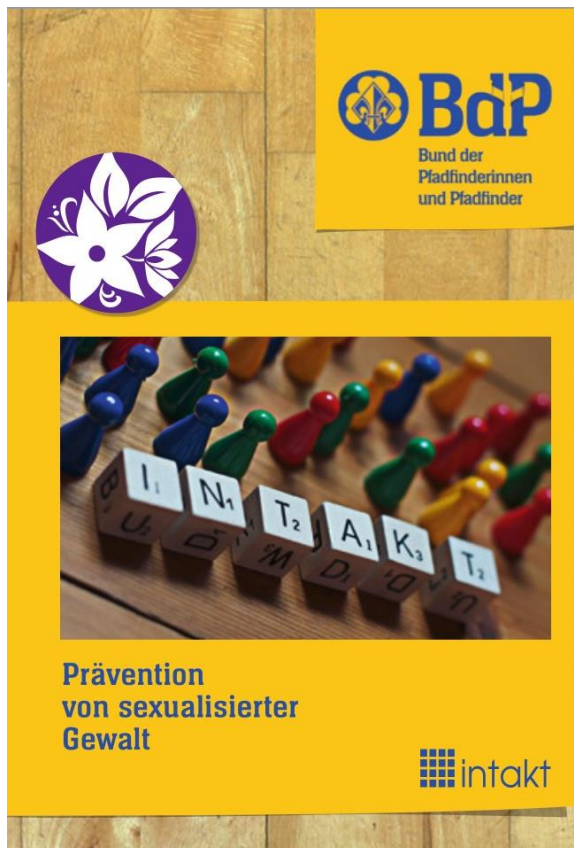
Wenn sich eine Person dir anvertraut, nimm diese ernst und signalisiere der Person handeln zu wollen. Über die Umstände von sexualisierter Gewalt zu erfahren ist sehr belastend. Auch Personen, die solche Gespräche professionell führen brauchen Beratung und Austausch. Überlege dir gut, ob du so ein Gespräch führen magst. Betroffene überlegen sich in der Regel sehr genau, wen sie warum einbeziehen und erwarten nicht beim ersten Kontakt komplett gehört zu werden.

Wir erwarten von euch, dass ihr die Person ernst nehmt und nicht abwiegelt, ihr Anliegen entgegennehmt ohne über die konkreten Geschehnisse direkt zu sprechen und dass ihr wisst, welche Anlaufstellen es gibt (siehe Ablaufplan "Flowchart").

Grundhaltung	Verhalten / Beispiel
Ruhig bleiben	Bleibe ruhig und gelassen.
Umgang mit Vertraulichkeit:	Du kannst kein absolutes Vertrauen versprechen - da du ggf. in einem akuten Fall reagieren musst. Binde den Menschen in das weitere Geschehen offen und transparent ein.

Material des AK-intakt

- › Dem Versand liegt Material des AK-intakt bei, es liefert euch Hintergrundinformationen zum Thema Präventionsarbeit im BdP.



BdP
Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder

Prävention von sexualisierter Gewalt

intakt

Was tun bei einem Verdacht auf sexualisierte Gewalt?

Ich habe ein komisches Gefühl

- Ruhe bewahren
- Anhaltspunkte aufschreiben (Datum, Uhrzeit, Situation, Beobachtung, involvierte Personen)
- Mit anderen „Beobachter/innen“ vertraulich austauschen, um eigenes Gefühl zu prüfen („Ist dir in letzter Zeit etwas aufgefallen?“)
- Situationen schaffen, in denen die/der Betroffene Kontakt aufnehmen kann

AUF KEINEN FALL

- Die vermutete Täterin bzw. den vermuteten Täter informieren

Kontaktnahme zu intakt, Stammesführung, Landesleitung oder einer externen Beratungsstelle

Sollte sich ein Verdacht erhärten, findest du weitere Informationen zum Beispiel unter hilfeportal-missbrauch.de. Gerne hilft dir auch das intakt-Team weiter.

Was tun, wenn sich mir jemand anvertraut?

Eine von sexualisierter Gewalt betroffene Person hat sich mir anvertraut

- Ruhe bewahren
- Der/dem Betroffenen aufmerksam zuhören (und für das Vertrauen danken)
- Nichts versprechen, was nicht gehalten werden kann
- Der/dem Betroffenen mitteilen, dass man sich selbst Rat einholen möchte
- Das weitere Vorgehen mit der/dem Betroffenen besprechen
- Angebote der Begleitung machen und für weitere Gespräche zur Verfügung stehen

AUF KEINEN FALL

- Die vermutete Täterin bzw. den vermuteten Täter informieren
- Gegen den Willen der/des Betroffenen die Eltern informieren

Kontaktnahme zu intakt, Stammesführung, Landesleitung, externe Beratungsstelle

Dokumentation des Verlaufs

Eigene Grenzen achten und respektieren

Hinweise für Betroffene sexualisierter Gewalt

Wenn jemand etwas tut, was deine Grenzen überschreitet, und du dich unwohl oder verletzt fühlst

Sag STOP!
Dabei kann es sich um kleine oder große Grenzverletzungen handeln.

Hol dir Hilfe bei einer Person, der du vertraust.
Das kann eine Person aus deinem Stammesrat sein.

Kontaktpersonen werden dir zuhören und glauben.
Sie werden mit dir gemeinsam abwägen, ob und wie noch weitere Unterstützung hinzugezogen werden sollte. Alle weiteren Schritte werden mit dir abwesprochen.

Dein Schutz steht an erster Stelle.
Das Verhalten der beschuldigten Person muss sich ändern.

Diese wird sich an eine Kontaktperson aus deinem Landesverband wenden. Die sind diejenigen, die sich auf Landesebene mit intakt beschäftigen. Du kannst eine Kontaktperson auch direkt ansprechen. Ihre Kontaktdaten findest du im Internet unter bdp.de/intakt-kontakt oder auf einer Landeshomepage.

Es kommt nicht automatisch zu einem Ausschluss der beschuldigten Person.

Weitere Informationen findest du z.B. unter hilfeportal-missbrauch.de. Tel.: 0800-22 55 530. Gerne kannst du auch das intakt-Team ansprechen.

Online unter → <https://meinbdp.de/display/BUND/Publikationen>

Ansprechpartner*innen

Intern im BdP

AK Aufarbeitung
aufarbeitung@pfadfinden.de

<https://bdp.de/ak-aufarbeitung>

Extern

N.I.N.A. e.V.

0800 – 22 555 30
(kostenfrei & anonym)

Ansprechpersonen



A grid of ten circular profile pictures, each next to a white name card with contact information. The cards are arranged in two columns. The left column contains: Benny (benjamin.holm@pfadfinden.de, LV NDS), Fredde (friederike.walter@pfadfinden.de, LV BBB), Kiki (christopher.donath@pfadfinden.de, LV NDS), Gaspard (gaspard.hasselmann@pfadfinden.de, LV HES), and Mareike (mareike.dee@pfadfinden.de, LV NDS). The right column contains: günzel (philipp.stemmer@pfadfinden.de, LV SH/HH), Olli (oliver.wunder@pfadfinden.de, LV SH/HH), Anna (anna.matthes@pfadfinden.de, LV NDS), Eva (eva.koenig@pfadfinden.de, LV HES), and Karo (karolin.reinhold@pfadfinden.de, Bundesamt). At the bottom left is the date '02.09.2020' and at the bottom center is 'BdP Online-Meeting'.

HOME HILFETELEFON SAVE ME ONLINE BERTA N.I.N.A. E.V. KONTAKT

N.I.N.A. e.V.

Sexueller Missbrauch - Sprechen Sie mit uns!

Hilfetelefon
Sexueller Missbrauch

→ 0800 22 55 530

Bundesweit, kostenfrei und anonym.
www.hilfeportal-missbrauch.de

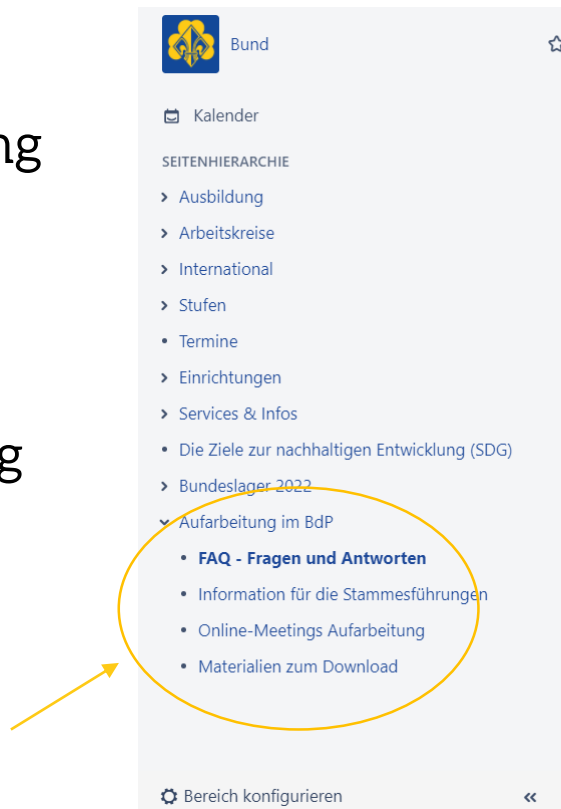
Hilfreiche Seiten

FAQs unter

<https://bdp.de/faq-aufarbeitung>

Kontaktdaten AK unter

<https://bdp.de/ak-aufarbeitung>



Seiten / Willkommen im Bundesbereich! / Aufarbeitung im BdP   Bearbeiten

FAQ - Fragen und Antworten

- Allgemeine Fragen
- Betroffene
- Wissenschaft
- Beirat
- Weiterführende Inhalte
- FAQs zum Download

Allgemeine Fragen

- › Warum beschäftigt sich der BdP mit so einem Thema?
- › Ist der BdP besonders betroffen (täter*innenfreundlich)?
- › An wen kann ich mich wenden, wenn ich etwas zu erzählen/mitzuteilen habe?
- › An wen kann ich mich wenden, wenn sich bei mir ein*e Betroffene*r aus dem Untersuchungszeitraum gemeldet hat?
- › An wen kann ich mich wenden, wenn sich bei mir ein*e aktuelle*r Betroffene*r gemeldet hat?
- › Wie organisiert der BdP den Aufarbeitungsprozess?

Betroffene

- › Ich möchte als Betroffene*r oder Zeitzeug*in unterstützen.
- › Wie sind Betroffene in das Projekt eingebunden?
- › Wer weiß nachher von meinem Fall?

Ansprechpersonen



Benny
benjamin.holm@pfadfinden.de
LV NDS



günzel
philipp.stemmer@pfadfinden.de
LV SH/HH



Fredde
friederike.walter@pfadfinden.de
LV BBB



Olli
oliver.wunder@pfadfinden.de
LV SH/HH



Kiki
christopher.donath@pfadfinden.de
LV NDS



Anna
anna.matthes@pfadfinden.de
LV NDS



Gaspard
gaspard.hasselmann@pfadfinden.de
LV HES



Eva
eva.koenig@pfadfinden.de
LV HES



Mareike
mareike.dee@pfadfinden.de
LV NDS



Karo
karolin.reinhold@pfadfinden.de
Bundesamt

Was nun?

- › Aufruf durch Institut (IPP) startet im **Frühjahr 2021**
- › Wichtig für euch:
 - › Beschäftigt euch im Stamm mit **Präventionsarbeit** im BdP
 - › **Sprecht uns an** bei Fragen, Konflikten etc.
 - › Leitet den **Aufruf im Stamm** weiter
 - › Leitet **Betroffene**, Beobachtende **an uns** weiter

Beratung und Hilfe

- › Unter aufarbeitung@pfadfinden.de
- › Ansprechpersonen des AK unter <https://bdp.de/ak-aufarbeitung>
- › Hilfetelefon: **0800 – 22 555 30**
(kostenfrei & anonym)



Bund der
Pfadfinderinnen
und Pfadfinder

**Danke für eure
Aufmerksamkeit!**